

Bocholter Volksblatt

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Er scheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige Sonntags- und das achtseitige Wochentags-Blatt beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pf., oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,80 Mk., durch den Zeitungsboten ins Haus gebracht 1,90 Mk.

Organ der Zentrumspartei.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Verantwortlich für den Lokalteil:
Herrn Dr. 92.

Angelagen kosten für Einzelstücke (Bocholt und Umgegend) bis 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. Bei größeren Angelegenheiten und Wiederholungen derselben werden wir entsprechenden Rabatt. Angelegenheiten werden bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgange der Zeitung angenommen. Spätere Angelegenheiten werden nur noch nachmittags 5 Uhr angenommen. — Reklamen kosten pro Zeile 40 Pf.

Nr. 199.

Druck und Verlag von J. & M. Kemming in Bocholt.

Samstag, 25. Juli 1908

Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich:
M. Kemming in Bocholt.

38. Jahrgang

55. General-Verammlung der Katholiken Deutschlands.

Die Tage der Katholiken-Verammlung rücken heran; nur noch wenige Wochen trennen uns von ihr. Je näher sie kommt, um so eifriger wird die Arbeit der verschiedenen Kommissionen des Lokalkomitees. Der Bau der Festhalle geht seiner Vollendung entgegen. An den drei Sonntagen vor der Verammlung finden besondere Veranstaltungen in ihr statt; es bietet sich also Gelegenheit, die tatsächlichen Verhältnisse zu prüfen und danach geeignete Maßnahmen zu treffen. Die Rednerkommission ist mit der Sicherung der eingegangenen Beiträge beschäftigt. Sie hat sich zu dem Zweck in 4 Unterabteilungen gegliedert, entsprechend den Abschnitten der General-Verammlung. Es ist beabsichtigt, zu jedem Antrag vom Lokalkomitee aus einen Referenten zu bestellen, der den Gegenstand bearbeitet hat und im Anschluss darüber Vortrag halten kann. Das wird jedenfalls zur Vertiefung und oft auch zur Beschränkung der Ausführenden beitragen. Die Wohnungskommission ist eifrig bemüht, die nötigen Wohnungen zu beschaffen, damit alle Gäste, die nach Düsseldorf kommen, gut und preiswürdig unterkommen. Neben den zahlreichen Hotels wird auch eine große Zahl von Privatwohnungen zur Verfügung stehen. Der Arbeiterfestzug, welcher am Sonntag, den 16. August, durch die Straßen der Stadt zieht, wird sich zu einer imposanten Rundgebung gestalten. Die Anmeldungen sind außerordentlich zahlreich eingelaufen; sie haben die städtische Zahl von 40.000 bereits überschritten. Die Festzugskommission hat Aufstellungsplan, Zugordnung usw. mit Umsicht aufgestellt, und die Eisenbahnverwaltung nimmt sich der Frage der Beförderung der vielen Teilnehmer mit Eifer an. Von den kirchlichen Veranstaltungen aus Anlass des Katholikentages, wird in einem besonderen Artikel die Rede sein. Auch die anderen Kommissionen sind mit freudigem Eifer an der Arbeit, insbesondere sorgt die Festkommission, daß den Teilnehmern an der Verammlung nach getaner Arbeit auch Erholung und Freude gewährt wird. Neben den Veranstaltungen der verschiedenen Vereine und Studentenvereine wird am Dienstag, den 18. August, in den herrlichen Anlagen des Zoologischen Gartens ein Gartenfest stattfinden, und am nächsten Tage veranstaltet der Verkehrsverein eines der bekanntesten Rheinlande, bei denen die Teilnehmer sich auf festlich geschmückten und beleuchteten Dampfern an der herrlichen Beleuchtung der Ufer und der mächtigen Bogenbrücke erfreuen. So ist alles bemüht, die 55. General-Verammlung der Katholiken Deutschlands ihren Vorgängerinnen würdig anzuschließen und ihr sowohl nach dem inneren Gehalt, wie nach der äußeren Form, einen glänzenden Verlauf zu sichern.

Deutsches Reich.

Handwerks- und Gewerbetag.

Der diesjährige 9. deutsche Handwerks- und Gewerbetag wird vom 24. bis zum 26. August in Breslau stattfinden. Der geschäftsführende Ausschuss hat vergangene Woche in Hannover getagt und sich mit den Beratungskommissionen für den Handwerks- und Gewerbetag in einer Denkschrift niedergelegt, vom Deutschen Handwerksrat anerkannt und bekräftigt. Im Vordergrund der Verhandlungen wird die Frage Fabrik oder Handwerk stehen, bei welcher Gelegenheit die von der Handelskammer Leipzig in einer Denkschrift niedergelegten, vom Deutschen Handwerksrat anerkannten Grundsätze widerlegt werden sollen. Die Anschauungen der Handwerkskammern sollen in mehreren Beispielen zum Ausdruck kommen, von denen der besonders bemerkenswert ist, daß Handwerker sich ins Handelsregister eintragen lassen können, ohne daß hierdurch die Handwerkskammer ihres Betriebes beraubt wird. Die Definition der Begriffe Handwerk und Fabrik wird als ausfindig gemacht werden und der Entscheidung von Fall zu Fall der Vorschlag gegeben. Ferner wird sich der Handwerksrat mit dem Gesetzentwurf über die Arbeitskammern, mit dem Vorschlag und mit dem Aufschubrecht über die Innungen durch die Handwerkskammern beschäftigen.

Das angebliche Schreiben des Kaisers an den Prinzregenten von Bayern.

Von der Meinung, daß der Kaiser an den Prinzregenten ein herliches Schreiben gerichtet habe, das sich gegen Eulenburgs Äußerungen über die Vertretung des protestantischen Kaisertums in München richtet, ist zu sagen, daß an solchen Handstreichen nichts bekannt ist.

Verbrauch der wichtigsten Industrieartikel.

Das statistische Jahrbuch für das Deutsche Reich hat eine Anzahl interessanter Berechnungen über die Höhe des Verbrauches wichtiger Lebensmittel und Industrieartikel gebracht. Aus diesen Verbrauchsberechnungen, die pro Kopf der Bevölkerung zusammengestellt sind, entnehmen wir nachstehende bemerkenswerte Einzelheiten:

Der Verbrauch von Steinkohlen ist im Jahre 1906 enorm gestiegen; er betrug 2065 Kg. gegen 1859 i. J. 1905. Vor zehn Jahren hatte er nur 1502 Kg. betragen. Auch der Braunkohlenver-

brauch war mit 1056 (1905 998, 1904 943) Kg. größer als in allen Vorjahren. Ebenso hat der Holzverbrauch im Jahre 1906 den aller frühesten Jahre wesentlich überstiegen; er betrug 197,8 Kg. gegen 173,6 i. J. 1905 166,1 i. J. 1904 und 123,5 i. J. 1896. Der Verbrauch von Zink betrug 2,9 (1905 2,7), der von Blei 3,2 (3,8), der von Kupfer 2,5 (2,1) Kg. Für das Jahr 1907 liegen bei allen diesen Waren noch keine Verbrauchsberechnungen vor.

§ Berlin, 23. Juli. Bei den diesjährigen Herbstmanövern werden auch verschiedene Übungen sowohl mit freischwebenden Ballons als auch mit dem Militärluftschiff vorgenommen werden. Ganz besondere Wichtigkeit wird der Verwertung von leichten Luftschiffen beigelegt. Für den Fall, daß das 3. pelilische Luftschiff seine große Fernfahrt bestanden haben und das Fahrzeug in den Besitz des Staates übergegangen sein sollte, ist nicht ausgeschlossen, daß auch das 3. pelilische Luftschiff an den Manövern teilnehmen wird. Aus diesem Grunde wird beim Generalstab großer Wert auf die tiefere Ausbildung für das Luftschiff-Bataillon gelegt. Schon im nächsten Jahre wird wahrscheinlich diese Truppenabteilung verstärkt werden.

§ Berlin, 23. Juli. Der „Staatsanzeiger“ meldet: Der König verlieh dem Geschlecht von Welfheim aus Anlaß der Feier des 600jährigen Bestehens des Rittergutes Garbe das Präsentationsrecht für das Herrenhaus.

§ Berlin, 23. Juli. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt: Am 23. ds. ist im Auswärtigen Amt von den dazu ernannten beiderseitigen Bevollmächtigten ein Staatsvertrag zwischen dem Reich und den Niederlanden über den Bau einer Eisenbahn von Neuenhaus nach Coevorden abgeschlossen worden.

§ Kassel, 23. Juli. Die Kaiserin stattete heute vormittag der Kolonialschule und der neuerrichteten Frauen-Kolonialschule Wighausen einen zweistündigen Besuch ab. Die Kaiserin fährt am 31. ds. abends 11 Uhr nach Swinemünde und geht Samstag vormittag um 11 Uhr an Bord der Hohenzollern. Sie tritt am 2. August mit dem Kaiser die Fahrt nach Stockholm zu einem zweitägigen Besuch des schwedischen Königspaares an.

Ausland.

Norwegen.

Von der Nordlandsreise des Kaisers.

* Berlin, 23. Juli. Ein Telegramm aus Molde von heute meldet: Gegen mittag klärte sich das Wetter auf, so daß der Kaiser einen

Spaziergang auf die Höhe bei Molde mit See im Freien unternehmen konnte. Der Aufstieg war recht schwül, belohnte sich aber durch eine Aussicht auf sämtliche meist mit Schnee bedeckten Berge. An Bord ist alles wohl.

Balkan.

Wesentliche Zustände in Mazedonien.

* Monastir, 23. Juli. Die hiesige Garnison ist nunmehr ganz jungtürkisch gefärbt. Sie befindet sich im Besitz von 8 Batterien. Das Komitee besteht aus vier Generalsstabsoffizieren und zahlreichen Zivilbeamten, doch sind sie wahrscheinlich nur die Organe einer obersten geheimen Leitung, die ihren Sitz in Saloniki hat. Der Kommandant von Saloniki, wo die Offiziere Aufregung zeigen, wagt nicht, aus dem Haus zu gehen.

* Belgrad, 23. Juli. Von amtlicher Seite wird aus Ustikub gemeldet, daß das türkische Militär revoziert. Der Divisionskommandeur wurde abgesetzt und die Wahl eines neuen vollzogen. Das Militär besetzte die Bureau des Behörden. Der Wali von Kossowo schloß sich der jungtürkischen Bewegung an. Es sind Scharen von Albanern in Ustikub eingetroffen. Die Ordnung in der Stadt ist mäßig. Die Weiternde türkische Soldaten ermordeten den Kreishauptmann von Samakow in der Türkei.

* Monastir, 23. Juli. Noziz Stellung wird immer härter. Er hat sein Hauptquartier im Dorfe Starowo, nördlich von Ochrida aufgeschlagen, wo er eine förmliche Regierung eingerichtet hat, die auch bereits Zahlungsanweisungen ausgibt. Die Albanen der benachbarten Stadt Koscich, sowie tausend Albanen von Pristina haben ihm ihre Unterstützung versprochen. In der Stadt Deber sind die Christen bewaffnet, aber Noziz läßt keinerlei Druck auf sie aus.

Marokko.

Die Ereignisse in Marokko.

* Tanger, 23. Juli. Die kürzlich von Mogador nach Saffi gebrachten tausend afrikanischen Soldaten scheinen zu einem Zuge nach der habschischen Provinz Abba veranlaßt zu werden. Die afrikanische Regierung in Saffi kündigt an, die Kamele der Abbalente, die nach Saffi kommen, zu beschlagnahmen. Dadurch ist zunächst der Verkehr mit der Stadt und dem Innern unterbrochen. Der Handel steht still und die Handwerker werden zum Angriff auf die Stadt herausgefordert. Der in Abba weilende Sohn Si Alissa ben Amars sammelt ein starkes Heer. Im Süden haben sich mehrere Raids an den Raib der Ufuss zum Widerstand gegen Abdul Afis angeschlossen.

In der Sommerfrische.

Roman von Maria Hellmuth.

41) Nachdruck verboten.

„Sie waren gegangen, Elisabeth“, fuhr Jürgen fort, „und ich sah zum ersten Mal, daß nicht alles nach meinen Wünschen ginge. Sie hatten mich von sich gestochen, doch statt mich umzukehren, schürte ich Rache. Wenigstens sollten Sie ihm nicht mehr angehören. Wunderbarer Weise waren meine Nachforschungen nach Ihrem Verbleib erfolglos. Es waltete wohl eine höhere Hand! Sie streckte mich auch auf dies Gesicht! Und all mein Geld, das ich so mit Unrecht erworben, es half mir nicht, den Gebrauch meiner Glieder wieder zu erlangen. Nun hatte ich den in der Jugend so heiß ersehnten Reichtum, und war elender als der ärmste Bettler auf der Straße. Mache ein Ende diesem erbärmlichen Dasein! Klüffte mir oft eine Stimme zu, doch ich glaubte. Sollte ich gehen, ohne meine Schuld gestrichen zu haben? Gestraft war ich zwar genug. Da ließ ich nach der forsch, doch keine Kunde erreichte mein Ohr.“

„Zehn Jahre war er nun schon fort, ob er noch am Leben? Die letzten Nachrichten waren aus Brasilien gekommen, dann hatte ich nichts mehr gehört. So zog ich hierher. Wie in selbsterlöschender Fei-Fei ließ ich mich in mein Wohnzimmer genau so einrichten, wie einst das Ihre, Elisabeth. O, für mich hat es schon eine Vergeltung gegeben hier auf Erden!“

„Sollte Ihre Tochter bei mir gewesen, verfolgt mich seine — Leos Augen Tag und Nacht mit vorwurfsvollem Blick.“ Ich fand keinen Schlummer mehr, — nun war auch meine Kraft gebrochen.“ Er schweig erschöpft. Jetzt neigte sich wieder eine zitternde Hand nach dem Glase mit dem Stärkungstrank und neigte seine trockenen Lippen.

„Nun wird mir wohl werden! Um Vergebung mag ich nicht mehr zu flehen! In all-

den schlaflosen Nächten steht es wie eine Vision vor meinen geistigen Augen. Ich sehe Sie, Elisabeth, mit Leo vereint und wie der Engel des Lichtes steht eine Gestalt neben Euch, — eine Gestalt die in ihren Zügen Vater und Mutter vereint. Und dann werdet Ihr vergeben dem, der viel gesündigt, aber auch schwer geliebt hat.“

Er verstummte die letzten Worte waren kaum verständlich über seine Lippen gekommen. Still, ganz still wurde es im Zimmer. Deutlich hörte man das Riden der silbernen Stühle, welche auf dem Nachmittags von seinem Lager stand. Da brach ein blasser Schein der Winter Sonne durch das breite, unverschüttete Fenster, er fiel auf das Leidensgesicht des Kranken, ihm einen Schimmer von Verklärung verleihend.

Und plötzlich war es Elisabeth, als spräche jemand neben ihr die Worte, welche der Heiland einst zu dem sündigen Weibe gesagt: „Sie hat viel geliebt im Leben, drum soll ihr auch viel vergeben werden“, und wie ein Engel der Barmherzigkeit lag über den Kranken neigend, sprach sie voll unendlicher Milde: „Ich vergebe Ihnen, Jellz Jürgen, was Sie an uns gesündigt, und Gott der allmächtige möge Ihnen auch ein gnädiger Richter sein!“ Er öffnete mühsam seine Augen, seine Finger tasteten suchend nach ihrer Hand.

„Nun sterbe ich gern“, murmelte er kaum verständlich. Wieder schlossen sich seine Augen. Ein Angstgefühl stieg in ihr auf. Wenn er jetzt stirbt! Sie sah wie hilflos umher, da fiel ihr Blick auf die Glodenschnur neben seinem Lager. Schnell zog sie dieselbe und nun war auch schon der Diener neben ihr. „Es ist der gewöhnliche Anfall“, sagte er leise, dabei nahm er ein Armband vom Tisch, ihm einige Tropfen davon einflößend. Unschlüssig stand Frau Rodenwald da. Sollte sie gehen oder bleiben? Sie entschied sich für das Erstere, indem sie an Leonie und deren Ursache dachte.

„Sagen Sie Ihrem Herrn, wenn er wieder zu sich kommt, ich würde morgen wiederkommen und mich nach seinem Ergehen erkundigen.“ Der Diener verbeugte sich ehrfurchtsvoll, sie bis zum Vorgimmer geleitend.

„Draußen wartet der Wagen“, sagte er dann, „ich kehre zu dem gnädigen Herrn zurück.“

Wortlos umarmte Frau Rodenwald ihre Tochter. „Zu Hause!“ brachte sie dann in furchtbarer Erregung hervor.

Und da saßen sie nun engumschlungen in der Abenddämmerung und die Mutter berichtete in gebräunten Klängen das ungewöhnliche, das sie gehört. Leonie lauschte atemlos. Als die Mutter geendet hatte, saß sie noch einige Minuten regungslos.

„Und darum mußte ich meine Liebe und mein Glück opfern“, kam es dann schmerzhaft von ihren Lippen.

„Und an den Vater denkst du nicht?“ Leonie legte aufkluckelnd den Kopf an die Schulter der Mutter und beider Tränen vereinten sich.

XIX.

Wierzehn Tage später, an einem milden feuchten Märztag, bestattete man die sterblichen Reste Jellz Jürgen zum ewigen Ruhe.

Nur wenige Personen sind es, die die offene Gruft umgeben. Die Dienerschaft, der Arzt, der ihn die langen Jahre behandelt hat, und sein Rechtsbeistand, Justizrat Klein, ferner Frau Rodenwald und ihre Tochter.

Alle sind tieftrauernd, denn der Pfarrer hat eine ergreifende Rede gehalten. Den Art der Rede hatte sich der Verstorbene selbst gemahlt. Es waren die Worte, die der sterbende Heiland zu dem Schächer am Kreuz gesprochen: „Heute noch wirst du mit mir im Paradiese sein.“

Die Erbschollen fielen polternd auf den Sarg, welchen die Pietät der Dienerschaft mit den schönsten Blumen geschmückt, dann sanken Mutter und Tochter an der Gruft in die Kniee.

Während Frau Rodenwald einen herrlichen Kranz von Rosen und Efeu niederlegte, stieg ein heißes Gebet aus ihrem Herzen zum Himmel auf, für den hier ruhenden um Vergebung seiner Sünden flehend u. für sich um das geringste Lebenszeichen von ihrem geliebten Gatten, dabei rannen die Tränen unaufhaltsam aus ihren Augen. Leonie bat sie leise, aufzustehen und führte sie mit sanfter Gewalt fort. Der Justizrat trat zu ihnen. Er verneigte sich tief.

„Ich habe wohl die Ehre, Frau Rodenwald und Fräulein Tochter vor mir zu sehen. Mein Name ist Klein, Justizrat. Ich werde mir erlauben, Ihnen in den nächsten Tagen einen Besuch abzustatten. Was ich Ihnen mitteilen habe, betrifft das Testament des Verstorbenen.“

Frau Rodenwald neigte zustimmend das Haupt, sie kannte dies Testament schon. Bei den Besuchen, welche sie dem Verstorbenen gemacht und wodurch sie ihn so hoch beglückt, hatte er ihr schon davon gesprochen. Sie war zur Universalerbin eingesetzt. Sie mußte das Geld annehmen, hatte er gesagt, denn es komme ihnen rechtmäßig zu. Nur Legate für die Diener hatte er sich gestattet, davon zu nehmen, denn, hatte er mit trübem Lächeln hinzugefügt, das dürfe er mit ruhigem Gewissen tun, soviel habe er wohl das Vermögen vergrößert, durch seinen Fleiß und seine Umsicht.

Dann hatte er immer wieder versichert, wie er die Gnade, so noch an seinem Sterbebette zu sehen, gar nicht verdiene, aber nun hoffe er auch, daß ihm dort oben vergeben werde. Nun war alles vorüber.

Frau Rodenwald schloß doch, wie die Aufregungen der letzten Wochen ihre Kräfte geschwächt und sie sehnte sich nach Ausruhen. Jetzt waren sie reich, sehr reich sogar, besaßen die reizende Villa am Biergarten und doch mochten sie ihre Lebensweise nicht ändern, sie lebten genau wie früher.

(Fortf. folgt.)

Gerichtssaal.

2. Hamm, 23. Juli. Wie weit die Gastpflicht des Hundebesizers geht, zeigt eine für weite Kreise interessante Entscheidung des Oberlandesgerichts zu Hamm. Der Beklagte, ein Metzger in Oberhausen, besitzt zwei Hunde, einen Jorkterrier und eine Dogge. Eines Tages, als die beiden Hunde ohne Maulkorb vor der Türe des betreffenden Metzgers lagen, ging ein siebenjähriger Knabe an dem Hause vorüber. Einer der Hunde sprang nun auf den Knaben zu, der aus Angst auf die Straße lief. Hier sprang das Tier dem Kinde gegen die Brust, so daß es zu Boden geworfen wurde. In demselben Augenblick fuhr ein Wagen vorüber, unter dem das Kind zu liegen kam. Es hat infolgedessen schwere Verletzungen davongetragen. Für den Schaden, der durch diesen Unfall entstanden ist, machte der Vater des Knaben den Metzger verantwortlich. Der Beklagte wendete ein, seine Gastpflicht als Tierhalter komme nicht in Betracht, da der Schaden nicht durch die Hunde, sondern durch das Fährwerk, das das Kind überfahren habe, verursacht worden sei. Die Hunde seien durchaus nicht bössartig, und es sei durch sie noch kein Mensch verletzt worden. Wenn von einem Verschulden die Rede sein könne, so liege dieses auf Seiten des Vaters, der sein Kind nicht unbeaufsichtigt auf die Straße hätte gehen lassen dürfen. — Das Landgericht zu Duisburg hat den Beklagten seinerzeit verurteilt, den durch den Unfall entstandenen Schaden im vollen Umfange zu ersetzen; die Berufung des Beklagten gegen dieses Urteil wurde vom Oberlandesgericht kostenpflichtig zurückgewiesen. Aus den Gründen, die zur Verurteilung führten, sei folgendes hervorgehoben: Nach § 833 des B. G. B. sei derjenige, der ein Tier halte, verpflichtet, den Schaden zu ersetzen, der durch das Tier verursacht werde, indem es die Gesundheit oder den Körper oder eine Sache beschädige. Es müsse also zwischen der Handlung des Tieres und dem entstandenen Schaden ein ursächlicher Zusammenhang bestehen; es genüge aber eine nur mittelbare Einwirkung des Tieres, wie im vorliegenden Falle. Das Tier sei dem Knaben gegen die Brust gesprungen, infolgedessen sei er zu Boden geworfen und unter die Räder des Wagens geraten. Der Schaden sei nicht durch den Wagen, sondern durch den Hund verursacht. Zur Erstattung des Schadens, der mittelbar durch die Hunde entstanden sei, sei der Beklagte gemäß § 833 des B. G. B. dem Sohne des Klägers gegenüber verpflichtet. Der Einwand des Beklagten, es liege mittelbares Verschulden vor, sei unbegründet. Denn darin, daß ein schulpflichtiger Knabe allein auf die Straße geschickt werde, könne ein Verschulden nicht erblickt werden. — Das Gericht hat aus diesen Gründen den Beklagten Hundebesitzer verurteilt, allen bisher aus dem Unfall entstandenen Schaden zu ersetzen. Außerdem muß der Beklagte noch für den Schaden aufkommen, der dem Verletzten infolge des Unfalls noch entstehen wird.

Provinzielle Nachrichten.

* Attendorn, 22. Juli. Ein guter Witz des preussischen Finanzministers machte kürzlich hier die Runde. Bekanntlich besuchte Erzherzog von Rheinharden mit mehreren anderen hohen Beamten in voriger Woche die hiesige Tropsteinhöhle. Nach der Besichtigung, die auf alle einen gewaltigen Eindruck machte, schlug einer der Begleiter des Ministers vor, sie doch für den Staat anzukaufen. Nein, meinte von Rheinharden, „das preussische Portemonnaie hat gerade Höhlen genug, wir brauchen wahrhaftig keine mehr.“

* Paderborn, 23. Juli. Bekanntlich ist die Militärverwaltung dazu übergegangen, die Uniformen von Privatwebern anfertigen zu lassen. Vom hiesigen Inf.-Regt. Nr. 158 war bei der hiesigen Schneiderinnung die Anfrage gestellt, ob sie bereit sei, die neuen Uniformstücke anzufertigen, was von den Meistern bejaht wurde. Daraufhin sind im ganzen 3000 Stück bestellt worden und zwar zum Preise von 9 Mark pro Stück, die zugeschnitten aufgestellt werden.

* Bielefeld, 22. Juli. Der Mittinghaber der Maschinenfabrik Volkening & Wierum, Otto Volkening, ist nach Hinterlassung einer großen Schuldenlast und Verübung zweifelhafter Transaktionen plötzlich gestorben.

* Hrensberg (Sieg), 21. Juli. Nicht alle Tage dürfte es vorkommen, daß der Fiskus eine Burg zu verkaufen hat. Unsere alte Burg soll unter der Bedingung der vollständigen Restaurierung verkauft werden. Das kostet allerdings nach einem Anschlag von Professor Klemm — Düsseldorf, dem Konservator der Altertümer für Rheinland, die Kleinigkeit von einer Million Mark. Ob sich unter diesen Bedingungen viele Bewerber finden, ist fraglich.

* Bielefeld, 23. Juli. Dem Ackerer Konrad, welcher mit der mit zwei Ochsen bespannten Mähmaschine auf dem Felde tätig war, wurde ein Fuß vollständig abgemäht. Die beiden Tiere waren plötzlich sehr geworden, überannten ihren Herrn, und die nachkommende Maschine erfaßte den einen Fuß, ihn oberhalb des Knöchels glatt abschneidend.

* Wilhelm-Ruhr, 23. Juli. Heute mittag gegen 1 Uhr sprang ein 18-jähriges Mädchen oberhalb des Restaurants Ruhrtal in die Ruhr. Die Leiche konnte bereits geborgen werden. Die Persönlichkeit des Mädchens konnte noch nicht festgestellt werden. Die Leiche wurde nach dem Gohlhauser Friedhof überführt.

* Düsseldorf, 22. Juli. Nach den neuesten Mitteilungen des statistischen Amtes belief sich die Einwohnerzahl der Stadt Düsseldorf am 1. Juli auf 280 812 Personen. Der statistische Monatsbericht stellt fest, daß die Ergebnisse des Monats Juni wenig erfreulich seien, indem der zu normalen Zeiten festgestellte Wanderungs-

gewinn bei der gegenwärtigen Situation nur als ein die wirtschaftliche Depression verschärfender Faktor erscheint.

* Köln, 24. Juli. Heute abend 7 Uhr treffen 1184 Turner in drei Sonderzügen von Königs- winter hier ein, mit der Eisenbahn werden an- nähernd 1000 Turner erwartet, von denen 5 bis 800, dann dem Entgegenkommen der Kom- mandantur, in der Neumarktskaserne Quartier erhalten werden. Für die übrigen wird vom Vertreter des Wohnungsausschusses des Ver- bandes Kölner Turnvereine, Herrn Brebemeyer, Quartier in Privathäusern, Hotels und Gast- häusern besorgt werden. Nach der Ankunft ziehen die Turner in geschlossenem Zug zunächst nach ihren Quartieren und später zum Kur- fürstengarten, wo der Verband Kölner Turn- vereine einen Festkommerz veranstalten wird. Bei Konzert der Militärkapelle gemeinschaft- lichen Liedern usw. wird sich in dem am Rhein gelegenen, festlich beleuchteten Garten bald ein reges Leben und Treiben entwickeln.

Aus Nah und Fern.

— Bremen, 23. Juli. Bei Oberhammel- werden überannte ein Schleppzug ein Fischer- boot. Zwei von drei Insassen, Holländer, er- tranken.

— Lübeck, 23. Juli. Im Hafen wurde der mit zwanzig Personen besetzte Fährdampfer Fortuna von einem ausgehenden Dampfer in den Grund geholt. Alle Personen wurden gerettet.

— Kassel, 23. Juli. In der neuesten Nummer des amtlichen Schulblattes für den Regierungs- bezirk Kassel werden nicht weniger als 60 Lehrer- stellen ausgeschrieben, die im ehemaligen Kur- hessen unbesetzt sind. Darunter befinden sich solche, die schon seit länger als sechs bis sieben Monate (seit dem 1. Dezember v. J.) ohne Lehrer sind.

— Paris, 23. Juli. Auf der Linie St. Brienc- Pontivy im Departement Cote du Nord wurden durch eine Zugentgleisung zwei Bahndienstleute getötet und fünfzehn Reisende leicht verwundet.

— Kibabon, 23. Juli. Die Kirche St. Vincent de Paola in Ponta Delgada ist samt ihren be- rühmten Kunstschätzen durch eine Feuersbrunst vollständig zerstört worden.

Allerlei.

— Ueber eine ungemütliche Hochzeits- reise schreibt man der Frankfurter „Reinen Presse“ aus Rom vom 17. Juli: Vorgestern er- eignete sich auf der Fahrt des Schnellzuges Mailand-Rom ein aufregender Zwischenfall. In Praetoria zwischen Bologna und Florenz stieg gegen drei Uhr ein ausländischer Hochzeitsreisender aus, um sich „die Weine zu vertreten“. Dabei fuhr aber der Zug ab. Schnell sprang der Mann auf das Leitblech des letzten Wagens und hielt sich am Leitblech fest. Seine blonde junge Frau jammernde und gestikulierende unterdessen wild von ihrem Abteilfenster aus. Der Stationsvorsteher sprang mit Gefahr seines Lebens, um das des Fremden zu retten, ihm nach, um ihn festzuhalten und an den Waggon zu drücken, da die Strecke reich an Tunneln ist. Zu gleicher Zeit rief ein Reisender im letzten Wagen an dem Warmsignal und — befehl dessen Griff in der Hand. Darauf zog er im Korridor von Wagen zu Wagen, um dort zu alarmieren, aber alle Signale verfielen. Zum Glück war es einigen Passagieren gelungen, den Fremden durch das Fenster in das nächste Abteil hereinzu ziehen, und bald darauf konnte ihm der Stationsvorsteher nachfolgen. In Corbetta hielt der Zug, und Ministerpräsident Giolitti, der ihn gleichfalls be- suchte, ließ sich über das Vorgefallene Bericht erstatten. Der „Resto di Carlino“ von Bologna bemerkt hinzu: „Denn man erzählt haben sollte, daß dem Reisenden die Ringe des Warmsignals in den Händen bleiben, dürfte er wohl nicht recht mit dem Betrieb unserer Eisenbahnen zufrieden sein.“

— Die jährliche Bevölkerungszunahme in Deutschland beträgt etwa 800 000 Seelen. Es ist klar, daß allein diese Zunahme Handel und Wandel ganz beträchtlich beeinflusst. So müssen jährlich etwa 200 000 neue Wohnungen nur allein für Minderbemittelte geschaffen werden, was einem Kostenaufwand von 800 Mill. M. ent- spricht. Aber es muß auch für Nahrung gesorgt werden. Die Getreideproduktion Deutschlands kann nicht mehr leisten und so steigt die Einfuhr ausländischen Getreides immer mehr. Nur um den erhöhten Bedarf an Milch zu beschaffen, muß die deutsche Landwirtschaft alljährlich 12 bis 13 000 Kühe mehr einstellen. Wie wird schon längst maßgebend aus dem Ausland eingeführt, Eier werden für 180 M. M. importiert, Hühner für über 20 M. M. usw.

— Was der Mensch alles aushält. Der kürzlich verstorbene fährliche Wintref in New-York war für die amerikanischen Ärzte ein Gegenstand eigenhändig medizinischen Studiums. Wintref hatte den Bürgerkrieg mitgemacht und in den verschiedenen Schlachten Wunden erhalten, an denen ein mit etwas zarten Nerven besetzter Mensch gewiß gleich zugrunde gegangen wäre. Er aber hat 40 Jahre lang noch gelebt und noch im vorigen Monat erzählte er von der Kugel, die ihm die linke Wange durchbohrte, Knochen- splitter des Oberkiefers in das Gehirn rief und das Nasenbein zertrümmerte. Ein 2. Schuß drang ihm damals in das linke Auge. Die Wunde war so entsetzlich, daß ein Teil der Ge- hirnmasse in die linke Augenhöhle eindrang. In einer schweren Operation wurde der Unglücksmann wieder zusammengeführt, und selbst die Extre- mitäten von 70 Knochenstücken überstand er. Nach seiner notdürftigen Heilung ruhete der fähr- liche nicht etwa aus, sondern begann gleich in den nächsten Tagen tüchtig zu arbeiten. Ja, er soll sogar Eisenbahnen an Maschinen gemacht haben.

1000 Mark

3 Zimmer, Schlafzimmer, Speisezimmer in Eichen, Küche, pisch pine oder Eichen gestr.

Verlobten

schaft das schönste Heim die Möbel-Fabrik

A. W. Hallen, Dortmund.

300 Musterzimmer.

Lieferung kompl. Ausstern und Innenausbauten.

Kataloge gratis und franko.

10%

10%

Wegen Ueberfüllung des sehr grossen Lagers bis 1. August er. 10% Rabatt.

Windhoff

Motorwagen u. stat. Motore sind erstklassig in Konstruktion und Material.



Gebr. Windhoff,

Rheine i. W. Motoren- und Fahrzeugfabrik, Rheine i. W.

P. S.: Reparaturen an Automobilen und Kältern aller Systeme werden sachgemäß und zu mässigen Preisen ausgeführt.

Kontobücher:

Haupt-, Kassa-, Nebenbücher,

billige Kladden, schmalen und breiten Formats,

Zur Vervollkommnung

Kontor-Einrichtungen

empfehlen wir:

Bilborhaptes, einfachste Rechnungs-Aufbewahrungsmappe,

Einlagen hierfür.

Briefordner verschiedener Systeme, und auch Locher

und Extra-Register dazu.

Schnellhefter, die billigste Aufbewahrungsmappe für Rechnungen etc.

Briefkörbe und Kästen zur Aufnahme eben eingehender Briefe etc.

Kopierpressen als Schraubenpressen, Anleuchter, Filzeinlagen, Lösch-

Oel- und Gummikarbons, Kopierbücher mit feinstem Seidenpapier,

Kopier-Seidenpapier, rote, feinste Leuchardt's Kodierintinten.

Schreibzeuge, fein versiert, naturpoliert und andere.

Tintenlöcherer nebst ff. Löschblöcke dazu, aus feinstem Saugkarton,

in verschiedenen Breiten.

Stahlringle mit Gummi-Unterlagen und präz. graviertem Messstab,

schmiegen sich dem Kontobuch genau an.

Siegel-Lämpchen, mit Spiritus gefüllt, geben starke Stichflamme.

Siegellacke, Siegelackhalter.

Zeitungshalter zum Ordnen der Zeitungen jeder Woche.

Feinste Bleistifte, Tintenstifte, Farbstifte

sind vorrätig bei

J. & A. Temming,

Buch-, Kunst- und Schreibwarenhandlung,

Bocholt, Nordstrasse.

Schöne Oberwohnungen

und Unterwohnung mit Zubehör an ruhige Familien sofort oder auch später zu ver- mieten.

Wwe. G. Jacobs,

Dingeldeystrasse.

Das Haus

Nordmannerstrasse 3

ist zum 1. November zu vermieten.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Schöne Oberwohnung

Aronenstrasse

an H. Familie pr. 1. Okt. zu vermieten.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Vornehm

wirkt ein gutes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weisse, sam- metweiche Haut u. blend. schöner Teint.

Alles dieses erzeugt die allein echte

Stedenpferd-Bienenmilch-Seife

von Bergmann & Co., Nadeboul.

a. 50 Pf. bei:

Geschwister Höpfer und

Franz Schöll.

In Rhode bei

Apoteker Starling.

Kinematograph.

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

Vorführung lebender Bilder in höchster Vollendung.

Rein Flimmern der Bilder. Kein Zittern der Bilder.

Angenehme Saaltemperatur.

Sonntag, den 26. Juli 1908:

Das Neueste vom Neuesten.

Auf dem Mittelmeer (langes Stück, herrliches Wogenspiel)

Ein bisschen Musik (zum Krankehen).

Die beiden Brüder (Drama, anders als wie gehabt).

Zwölf Champagner (echt drollig).

Die Fee der Felsenrotte (herrliche Musikanten).

Die böse Schwiegermutter (Drama).

Der Ständer über die Dächer (zum Totlachen).

Achtung, ein Riese (brasilisch).

Galvanisches Fluid (etwas hochinteressantes).

Das Theater bietet jung und alt (auch Damen ohne Herrenbegleitung

angenehmen Aufenthalt. Der Eintritt ins Theater kann zu jeder Zeit erfolgen

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.,

Kinder: 1. Platz 25 Pf., 2. Platz 20 Pf.

Holländische Gebetbücher

J. & A. Temming.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 26. Juli.

St. Georg.

9, 7, 1/2, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr hl. Messen.
4 Uhr Andacht für den Mitternachtsverein, zu der alle Gläubigen Zutritt haben.

Anmerkung 1. Die vorjährige Kommunionfeier haben am Sonntag gemeinschaftliche hl. Kommunion; Samstag 1/12 Uhr Vorbereitung.
Anmerkung 2. Der Verein für christliche Mütter hat um 6 Uhr gemeinschaftliche hl. Kommunion und nachmittags um 4 Uhr Andacht.

Siehe auch.

6, 1/8 und 9 Uhr hl. Messen.
7 1/2 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion für den Verein christl. Mütter.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr hl. Messen.
4 Uhr Andacht mit Predigt für den Verein christl. Mütter.

St. Joseph.

1/7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
1/8 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion für den Verein christl. Mütter.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr hl. Messen.
4 Uhr Andacht mit Predigt für den Verein christl. Mütter.

St. Klara.

7 Uhr hl. Messe.
6 Uhr Andacht.
St. Agnes.
(Gymnasium).
1/9 Uhr hl. Messe mit Predigt.
2 Uhr Andacht.
(Hospital).
1/8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.

Donnerstag 1/9 Uhr Sakramentshochamt, abends 1/9 Uhr Sakramentsandacht.

St. Klara.

Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhode.

Sonntag, den 26. Juli.

6 Uhr erste hl. Messe.
1/7 Uhr zweite hl. Messe. Gemeinschaftliche hl. Kommunion für den Verein christl. Mütter.
8 Uhr dritte hl. Messe mit Predigt.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachmittags 1/3 Uhr ist Andacht mit Predigt für den Mitternachtsverein. Nach der Andacht wird der Aufnahme-Beitrag gesammelt. — Am Samstag, 26. Juli, ist von 2 Uhr an Gelegenheit zur Beichte.
In Grommet und Vordingholt ist Christenlehre.

1000 Mark

gegen 12fache hypoth. Sicherheit zu leihen gesucht.

Angebote unter Chiffre B. C. 20 an die Expedition d. Bl.

Suche zum 1. Oktober ein **Zweitmädchen.**

Frau Apotheker Arens.

Ein junges Ehepaar sucht zum 1. Okt. ein in Küche u. Hausarbeit erfahrendes **Mädchen.**

Gute Behandlung, Lohn nach Vereinbarung. Näheres bei

Wwe. Wih. Messing,
Bocholt, Sienhof 292/3.

Große Berliner Versicherungs-Ges. mit äußerst kulantem Versicherungsbedingungen sucht für Bocholt und Umgegend tüchtige **Vertreter**

für Lebensversicherung mit und ohne ärztl. Untersuchung, Sterbekassenversicherung, Kinder- und Arbeiterversicherung mit wöchentlichen und monatlichen Prämienzahlung.

Herren mit guten Beziehungen wollen unter Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit Offerten unter Nr. 5790 an die Expedition d. Bl. einreichen.

Wer wünscht **Wein-Vertretung?** Briefe u. „Wein“ Rückbehalt postlag.

Möbelschreiner

sofort gesucht von

Joh. Koblitz, Westend 653.

Mechanische Weberlei sucht zum sofortigen Eintritt einen

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen.

Selbstgeschriebene Offerten unter Z. an die Expedition d. Bl.

Das Allerbeste ist

Dalli

Seifenpulver

3 Zimmer

im Mittelpunkt der Stadt an allein stehende Person zu vermieten.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Rebetbücher

J. & A. Temming.

Kath. Gesellen-Verein.

Sonntag, den 26. Juli.

37. STIFTUNGSFEST

und
Feler des 50jährigen Priesterjubiläums
des hl. Vaters Pius X.

Bis 7 1/2 Uhr: Eintreten im Vereinshaus.

1/8 Uhr in St. Georg: hl. Messe und General-Kommunion für den hl. Vater.

1/9 Uhr im Verein gemeinsames Frühstück.

2 Uhr in St. Georg: Gebetsandacht.

8 Uhr: **Fest-Versammlung.**

Alle Ehrenmitglieder und Mitglieder laden wir zur Teilnahme an der ganzen Feier freudlich ein.

Der Vorstand.

1883



1908

Zur Silbernen Hochzeit

unserer lieben Eltern

Anton Thesing

und

Wilhelmine Thesing

geb. Onk

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche!

Teures Paar! Im Ehebunde

Ward die Silberjubiläum heut;

Darum Heil von Herzensgrunde

Wünschen wir dir hoch erfreut.

Fünfundzwanzig Jahr hienieden

Gingst du liebend Hand in Hand;

Sel'ge Lust und Herzensfrieden

Einer in dem andern fand.

Trübe Tage, schwere Stunden

Blieben dir zwar auch nicht fern;

Doch du hast noch stets gefunden

Hülfe und Trost bei Gott dem Herrn.

Freundlich möge er dich leiten

Weiter auf dem Lebenspfad,

Glück und Freude dir bereiten

Und dich segnen früh und spät.

Dreimal Heil von Herzensgrunde

Dir, o teures Jubelpaar!

Gott verleihe deinem Bunde

Einfach das goldne Jubeljahr!

Bocholt, den 26. August 1908.

Gewidmet von den dankbaren Kindern.

Zentralverband christl. Textilarbeiter Deutschlands.

Ortsgruppe Bocholt.

Sonntag, den 26. Juli, nachmittags 5 Uhr,

findet im großen Saale der Rotenburg eine

öffentliche Versammlung

statt.

Referent: Arbeitersekretär C. Kloft, Essen.

Zu dieser Versammlung sind die Arbeiter und Arbeiterinnen sowie die übrige Bürgerschaft herzlich eingeladen.

Der Ortsgruppenvorstand.

Solbad Sassendorf-W.

Bahnstation der Strecke Altenbeken-Hagen.

Während der Saison besondere Badeanagen.

Stärkste Sole Westfalens 10%

Nach aufgenommen: Kohlensäure Solbäder, System Bloch, gl. Heilwirkung

wie in Naheim. Vorzügliche Heilerfolge bei Skrofalose, Frauen-

leiden etc. Von Jahr zu Jahr steig. Frequenz. Badeort, Apo-

thek. Billige Verpflegung u. Wohnung. Alles Nähere durch die

Sallendirektion: Sassendorf i. W.



**Kinderwagen,
Sportwagen,
Verstellbare
Sitz- u. Liegewagen**

(mit und ohne Verdeck)

in allen Preislagen stets in grosser

Auswahl vorrätig.

Gerh. Rütter,

Ostmarkt 44.

Nach auswärts illustrierter Katalog gratis und franko.

Salmiak-Terpentin-Kernseife

„mit dem Schmied“

schon die zartesten Gewebe

und empfindlichsten Farben.

Reelle Preisverteilung. 9

Überall käuflich.

Fr. Schmidt, Seifenfabrik, Gelsenkirchen.

Vertreter für Bocholt und Umgegend: Vincenz Riepenhoff, Bocholt.

Zoll-Inhaltserklärungen

empfohlen

J. & A. Temming, Bocholt.

Sieben erschienen:

J. Ostendorf

Ueber das bewusste Singen nach Noten.

Vorläufig in den Buchhandlungen

A. Valk, Steuror und Wwe. J. Valk, Nobelstraße.

Bergisch Märkische Bank

Bocholt.

Stammkapital 75 Millionen Mark

Nachlagen über 25 Millionen Mark

Gesamtkapital über 100 Millionen Mark.

Hauptniederlage: Elberfeld.

Zweigniederlagen:

Köln, Witten, Bocholt, Bonn, Coblenz, Grefeld,
Düsseldorf, Düsseldorf, M. Gladbach, Hagen, Köln,
Wabern, Remscheid, Rheinf.,
St. Johann-Saarbrücken, Trier.

Bevollmächtigte:

Bernardus-Ges., Cronenberg, Goh,
Hilden, Neuenahr, Schwelm, Warburg.

Kommanditen:

Max Gerson & Co., Kommandit-Ges., Hamm i. W.,
Häfer & Co., Kommandit-Ges., Solingen,
Gosler Bank, Filiale von Max Gerson & Co.,
Gosler i. W.,

empfehlen

zur Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Eröffnung laufender Rechnungen
und Schecks.

Kauf und Verkauf von Wertpapieren.
Verwaltung von Depots.

Ausstellung von Kreditbriefen auf alle
größeren Plätze des In- und Auslandes.

55. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands

vom 16. bis 20. August in Düsseldorf.

Bekanntmachung.

In das Verzeichnis der General-Versammlung, welches während der Versammlungstage vom 16. bis 20. August d. J. 10 mal in einer Auflage von mindestens 10-2000 Stück in mehreren Bogen erscheint und für den Preis von 10 Pf. verteilt wird, werden Anzeigen aufgenommen.

Interessenten wollen sich dieserhalb mit der Firma

Düsseldorfer Tageblatt, G. m. b. H., Düsseldorf

in Verbindung setzen. Der Anzeigenpreis ist billigt auf 20 Pf. die einpaltige (36 mm breite) Zeile für die Zeitdauer der Versammlung der Katholiken Deutschlands. Höhe der Anzeigenzeit 132 Zeilen bei 7 Spalten.

Die sämtlichen Nummern des Verzeichnisses werden auf Bestellung gegen vorherige Einzahlung von 1 Mk. unter Kreuzband täglich portofrei zugesandt. Auswärtige Bezahler können das Verzeichnis auch bei der Post bestellen.

Von anderer Seite etwa auftauchende Festschriften oder ähnliche Unternehmungen werden seitens des Lokalkomitees sowohl vom Vertrieb wie von der Verteilung an allen für die General-Versammlung vorbereiteten Orten ausgeschlossen.

Anzeigen für den Bezug zum topographischen Bericht über die Verhandlungen der General-Versammlung werden ebenfalls an die Firma **Düsseldorfer Tageblatt** erbeten.

Düsseldorf, im Juli 1908.

Das Lokalkomitee

zur Vorbereitung der General-Versammlung
der Katholiken Deutschlands.

J. A.:

Landesrat Adams, Erster Vorsitzender.

Zeit, Geld und Arbeit spart, wer

MAGGI Würze

weilung. Bestens empfohlen von

G. Tausen, Joh. Wih. Tausen,
Neustraße 17.

Empfehlung.

Bei vorkommenden Trauerfällen halte ich meinen

neue angekauften

Kinder-Leichenwagen

bestens empfohlen. Derselbe enthält außer einem besonderen Raum für die Aufnahme des Sarges sechs bequeme Sitzplätze, welche von den Leidtragenden benutzt werden können. — Gleichzeitig bringe ich mein Lager in

Särgen, Leichenkleidern und sämtlichem

Zubehör

in empfehlende Erinnerung.

Einsargen und Stellen von Trägern

wird auf Wunsch prompt besorgt.

Eigener Leichenwagen für Erwachsene.

Geschäftsvoll

Heinrich Hülskamp, Südmauer 10.

Fernruf 331.

Marion. Jungfrauen-Lagerhalle

St. Georg.

Gesangstunde.

Empfehle mich

im Waschen und Bügeln.

Christine Nienhaus,

Gohfeld Nr. 145.

Frische Butter und Landeler

kauft jederzeit zu billigen Preisen
Aug. Schossler, Engers Rh.
Butter, Eier, Käse, Fleischwaren.

Obstplantage W. Lindenberg,

Burloerweg 808.

Sonn- und Feiertags
von 2 Uhr nachmittags ab geöffnet.

Weinhandlung

Franz Behnen,

Bocholt.

Osterstr. 60. Telefon Nr. 325.

Moselweine Mk. 0,80 bis Mk. 1,50.

Rheinweine Mk. 1,00 bis Mk. 1,50.

Ingelheimer (rot) Mk. 1,10.

Bordeaux Mk. 1,00 bis Mk. 1,50.

Malaga, old superior, Mk. 1,80.

Madeira, best quality, Mk. 2,00.

Portwein, very old fine, Mk. 2,00.

Sherry, old, Mk. 1,80.

Marsala, gold, Mk. 1,60.

Lacrimas Christi, Orig.-Etl., Mk. 2,00.

Macon 1894 er Mk. 2,75.

Franz. Kognak Mk. 4,00 bis Mk. 7,00.

Deutsch. Kognak Mk. 2,00 bis Mk. 5,00.

Leere Flaschen von Weinen, bei mir

gekauft, werden für 10 Pf. zurück-

genommen.

Lebensgefährlich f. jeden Bruchleidenden.



Anerkannt bestes und dauerhaftes
Bruchband der Welt.

Vorzüge:

Tabelle der Gebrauchs- und
Schluss.

Keine Belästigung beim Gehen, Sitzen,
Stehen und Arbeiten usw.

Kein Schauern oder Wundwerden mehr.
Wunden oder Beschädigungen unmöglich.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Wegen Geschäftsaufgabe

habe

Ladenräume, 2 Ladenstellen

(3 und 2 Zim. lang, mit aush.

Schreibtisch, 2 große bel. Stühle,
Schrank usw.), sow. einen Laden-
raum (Küche), alles fast wie

neu, billig zu verkaufen.

Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Ein der Sachfrage sind mehrere

schöne

Bauplätze

im ganzen oder auch einzeln zu ver-

kaufen. Die Genehmigung zum Bauen

ist vorhanden.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Nur echte Henkel's Bleich Soda

garantirt chlorfrei

gibt u. hält blendend
weiße Wäsche

Goldwaren- Uhren.



Kauft
man
nur
bei

Jacob SENIOR

BERLIN 101 Friedenstr.

weil billiger als irgendwo

Ratenzahlung

kein Preisaufschlag

Illustrirte KATALOGE

überallhin portofrei

Werkstatt

mit großem abgeschlossnem Hofraum,
zu jedem Geschäftszweck sowie auch als Lager
geeignet, sofort zu vermieten.

Wwe. G. Jacob, Dinslaken 10.

Verbandsfest des Münsterländischen Wirtverbandes.

Donnerstag, den 30. Juli, morgens 10 1/2 Uhr:
Anfang des Verbandstages
im Hotel Gerbaulet, wozu wir unsere Mitglieder febl. einladen.

Nachmittags 2 Uhr:

Festbankett

bei Herrn Heinrich Wolb. Ing., wozu sich auch Nichtmitglieder und Damen beteiligen können.

Nachmittags von 4 bis 8 Uhr:

Grosses Militär-Konzert

in der Restauration „Zum stillen Arm“, wozu auch Nichtmitglieder freundlichst eingeladen sind.

Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle des 58. Infanterie-Regiments aus Wesel unter persönlicher Leitung des Rgl. Musikdirektors R. Lehmann.

Entree 20 Pfg.

Abends 9 Uhr:

Grosser Festball

in der Restauration „Rosenburg“. Einführungen sind gestattet.

Freitag, den 31. Juli, morgens von 9 bis 10 Uhr:
Konzert

in der „Kronenburg“. Von dort 10 Uhr:

Wagenkorsio zur Brauerei Tangerding.

Der Wirt-Verein Bocholt.

St. Hubertus-Schützen-Verein Rhede.



Sonntag, den 26. Juli:

Schützenfest-Nachfeier.

Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Konzert mit anschließendem Ball

im Lokale des Herrn Jos. Bössing.

Der Vorstand.

Fremde haben gegen Entree Zutritt.

Dingdener Kirmes.

Sonntag, den 26. d. M.,
von nachmittags 4 Uhr an:

BALL

im Saale des Herrn Hengsternann.

Entree frei.

Societät, Aalten,

Restauration

mit Veranda und Sommergarten,

freier Zugang für Fremde,

hält sich bestens empfohlen.

Der Wirt: J. W. Kunnen.

Die Städtische Sparkasse in Nees

hat die

tägliche Verzinsung

eingeführt. Der Zinssatz für sämtliche Einlagen beträgt

4 Prozent.

Das bisher von Frau Wwe. W. H. Steinamp bewohnte

Geschäftslokal Nordstr. 6,

in bester Lage der Stadt, ist mit Privatwohnung zum 1. Oktober dieses Jahres oder früher anderweitig zu vermieten.

Näheres bei A. Ketteler & Söhne, Oststr. 1.

48. Schützenfest

des

St. Georgius-Schützen-Vereins zu Bocholt

am 2., 3. und 4. August 1908.

Fest-Ordnung.

Sonntag, 2. August:

Vormittags 11 Uhr: Frühkonzert im Schützengarten.

Nachmittags 3 1/2 Uhr: Generalmarsch.

Nachmittags 3 1/2 Uhr: **Antreten der Schützen auf dem Marktplatz** mit Waffen. — Abholen der Fahne. — Zug zum Schützenhofe. **Großes Garten-Konzert.** — Verlosung der Schießnummern.

Abends 7 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Abends 8 1/2 Uhr: **Gartenkonzert.**

Montag, 3. August:

Morgens 6 1/2 Uhr: Reveille.

Morgens 8 1/2 Uhr: **Antreten der Schützen auf dem Marktplatz** mit Waffen. — Zug zum Schießplatz.

Morgens 9 1/2 Uhr: **Beginn des Bogelschießens.**

Morgens 10 1/2 Uhr: **Konzert auf dem Schützenhofe.**

Mittags 12 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Nachmittags 2 1/2 Uhr: **Antreten der Schützen auf dem Marktplatz** mit Waffen. — Abholen der Fahne.

— Zug zum Schießplatz. — Fortsetzung des Bogelschießens.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner.

— Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe.

— **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Nachmittags 3 Uhr: **Großes Garten-Konzert** im Schützengarten. — Verlobung des Königschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhofe. — **Kronung des Königs.** — Deforierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Festschüsselpolonaie.

Abends 7 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Abends 8 1/2 Uhr: **Anfang des Rekrutierungs-Festes und Garten-Konzert.** — Rekrut mit Musik.

Dienstag, 4. August:

Morgens 7 1/2 Uhr: Reveille.

Morgens 10 Uhr: **Antreten der Schützen auf dem Marktplatz** mit Waffen. — Zug zum Schützenhofe.

Früh-Konzert. — Auslosung der Aktien.

Mittags 12 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Nachmittags 3 Uhr: **Antreten der Schützen mit Waffen und des Landsturms mit Fahne auf dem Marktplatz.** — Empfang des Königs und der Königin.

— **Großer Umzug durch die Stadt.** — Zug zum Schützenhofe.

— Parade. — Kinder-Ball. — **Großes Toppel-Konzert.**

Abends 7 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Abends 8 1/2 Uhr: **Großer Fest-Ball und Garten-Konzert.** — Rekrut mit Musik.

Sonntag, 9. August:

Nach-Feier.

Nachmittags 4 Uhr: **Antreten der Schützen** in den Kompagnielagern. — **Großes Garten-Konzert.** — Volksbelustigungen.

Abends 8 1/2 Uhr: **Tanz.**

Nachts 2 Uhr: **Rekrut mit Musik.**

Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments „von Wittich“ (3. Artillerisches Nr. 83), Kassel, unter Leitung des königlichen Musikdirektoren Herrn D. Große.

Besondere Bestimmungen.

- Die Vereinsmitglieder haben auf dem Schützenhofe die Vereinsmedaille, die Fremden ihre Eintrittskarte sichtbar zu tragen.
- Über Festgenosse ist verpflichtet, sich zur Aufrechterhaltung der Ordnung den Bestimmungen des Vorstandes zu fügen.
- Der Zutritt ist nicht gestattet:
 - a) Den Damen und Kindern aufnahmefähiger Bürger Bochols, welche keine Mitglieder sind,
 - b) Söhnen von Mitgliedern, welche 18 Jahre alt und nicht Vereinsmitglieder sind,
 - c) Herren oder Damen, welche länger als 4 Wochen hier wohnen, nicht im Besitze einer Besuchskarte sind oder zur Ballotage sich nicht gemeldet haben.
- Einheimische alleinstehende Damen haben nur gegen Entnahme von Besuchskarten Berechtigung zur Teilnahme am Schützenfeste.
- Kinder haben nur in Begleitung und unter Obhut ihrer Angehörigen Zutritt.
- Zu den Wällen, mit Ausnahme des Kinder-Balles, haben nur Damen über 16 Jahre und Herren über 17 Jahre Zutritt. Den Anordnungen der Balldirektoren hat jeder Teilnehmende Folge zu leisten.
- Das Eintrittsgeld beträgt:
Für fremde Herren 3 50 M., für fremde Damen 2 00 M. für die drei Tage;
für fremde Herren 1 50 M., für fremde Damen 1 00 M. für einen Tag.
Familienangehörige, welche ihren Wohnsitz nicht in Bocholt haben, gelten ebenfalls als Fremde.

Der Vorstand des St. Georgius-Schützen-Vereins.

Bataillons-Befehl.

Das Bataillon tritt an auf dem Marktplatz:
Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr. Zug: Ried, Ravard, Nobel, Nord, Neu, Kaiserstraße.
Am Montag, vormittags 8 1/2 Uhr. Zug: Oster, Münster, Bismarckstraße zum Schießplatz.
12 Uhr Rückmarsch zur Stadt.
Nachmittags 2 1/2 Uhr. Zug: König, Bismarckstraße zum Schießplatz.
Am Dienstag, vormittags 10 Uhr. Zug: Neu, Kaiserstraße. 12 Uhr Rückmarsch zur Stadt.
Nachmittags 3 Uhr. Zug: Ravard, Nobel, Nord, Niederbrück, Schöneberg, Ostmauer, Oster, Neu, Kaiserstraße zum Schützenhofe.
Antreten der Schützen an allen Schützenfesttagen in dunklem Anzug, dunklem Hut mit Patronenjacke und Gewehr.
Das Tragen von Strohhüten ist nicht gestattet.

Das Bataillons-Kommando.

Heinrich Verstege

Bocholt

Osterstraße Nr. 62.

Wohnungs-Einrichtungen
solider Ausführung.

Teppiche, Gardinen, Dekoration

30 Musterzimmer!

Feinste Referenzen!

Zurückgekehrt!

Dr. Schmitz,

Spezialarzt für Hals-,
Nasen- u. Ohrenleiden.

Duisburg,

Feldstraße 2. — Fernsprecher 717.
Sprechstunden von Donnerstag
11—1 vorm., 8—5 nachm.

Ortskrankenkasse I.

Außerordentliche

General- Versammlung

für Arbeitgeber u. Arbeitnehmer-
Vertreter

am Sonntag, dem 26. Juli,

vormittags 11 1/2 Uhr,

im Lokale des Herrn Heinrich Wolb.

Tagesordnung:

Vertrag-Vertrag.
Verschiedenes.

Der Vorstand.

Berein der Webermeister

und verwandter Berufe

für Bocholt u. Umgebung.

Sonntag, den 26. Juli,

vormittags 10 1/2 Uhr:

Ausgabe der Karten

für die Mitglieder und den Vorverkauf
im Vereinslokale

Zum grossen Karfürsten.

Der Vorstand.

Technikum Bingen a. Rh.

Maschinenbau, Elektrotechnik,
Automobilbau, Brückenbau.

Chausseurkurse.

Kellerei Eintracht, Bocholt, Kirchplatz.

Moselweine . . . M. 0.80 bis M. 2.00

Rheingewine . . . M. 1.00 bis M. 4.50

do. rot (Oberlag.) M. 1.60

Ahrwein (Walporzheimer) M. 1.50

Bordeaux M. 1.20

Burgunder M. 2.60

Malaga M. 1.50

Maße M. 2.50

Portwein M. 2.50

Sherry M. 2.50

Cognac vieux M. 3.00

do. M. 2.30

in Deutschland auf Flaschen gefüllt.

(Preise für Champagner incl. Steuer).

Ausführliche Preislisten frei.

Der Verkauf erfolgt nur gegen

sofortige Zahlung.

Flaschen mit unserem Stempel werden

für 10 Pfg. in Zahlung genommen.

Neue und gebrauchte

Chaisen u. Tilburn,

gute Wagen

stets auf Lager.

Joseph Wissing,